

Rolf Walter

Geschichte der Weltwirtschaft

Eine Einführung

INHALTSVERZEICHNIS

Inhaltsverzeichnis.....	V
Darstellungsverzeichnis.....	X
Tabellenverzeichnis.....	XI
Abkürzungsverzeichnis.....	XII
Vorwort.....	XV
A. Einleitung.....	1
I. Weltwirtschaft: Begriff und dogmenhistorischer Abriss.....	1
II. Von einer eurozentrierten zu einer weltoffenen Sicht.....	7
B. Theorien, Konzeptionen und Modelle.....	9
I. Theorien und Modelle zur Erklärung internationaler Handelsbeziehungen.....	9
II. Elemente eines dynamischen und komplexen Modells von Weltwirtschaft.....	11
III. Kaufmannsgemeinschaften und Gruppen in der Diaspora: Sozialität, Verflechtung und Funktion.....	13
IV. Symbolik, Sprache und Metaphern.....	14
V. Anatomie der Macht.....	15
VI. Ansätze zum Zusammenhang Natur/Kultur: „biologischer Imperativ“ im weiteren Sinne.....	16
VII. Die globale Entwicklungstheorie von Günter Hesse.....	17
VIII. Grundlinien einer evolutorischen Theorie und Geschichte der Weltwirtschaft.....	20
IX. Übergreifende strukturalistische Ansätze zur Erfassung globaler und komplexer Phänomene (Rahmenkonzepte).....	23
1. <i>Holocene History</i>	23
2. Institutionell-kognitiver Ansatz.....	24
3. „Kritischer Realismus“.....	25
4. <i>nouvelle histoire</i> - französische Strukturgeschichte.....	27
X. Zusammenfassung.....	29
C. Ausgewählte Methoden.....	31
I. <i>Worldcliometrics</i>	31
II. International vergleichende Anthropometrie.....	31

III. Historiometrie.....	32
IV. Kontrafaktische Geschichte - „Was-wäre-wenn-Geschichte“.....	32
V. Archäometrie, insbesondere Fotogrammetrie und (Luft- bzw. Satelliten-) Bildarchäologie.....	33
VI. Graphische und kartographische Methoden.....	34
VII. Analyse von Münzfunden.....	38
 D. Strukturen und Inhalte: Fallstudien, Längs- und Querschnitte.....	 39
 I. Die (kommerzielle) Integration von Orient und Okzident. Kreuzzüge, Venedig und Marco Polo.....	 39
1. Ablauf der Kreuzzüge im Abriss.....	40
2. Finanzierung.....	41
2.1. Kreuzzugsunternehmertum.....	41
2.2. Kreuzzugsteuern.....	42
2.3. Kreuzzugsfinanzierung durch die Kirche.....	43
2.4. Steuern ohne Kreuzzüge.....	44
3. Venedig, der vierte Kreuzzug und die Eroberung Konstantinopels.....	45
4. Die orientalische Expansion hat einen Namen: Marco Polo.....	48
 II. Ostkolonisation und Hanse im weltwirtschaftlichen Netz.....	 53
1. Ausgangspunkt Nordwesteuropa.....	53
2. Fahrtgenossenschaften/Kaufmannskarawanen.....	54
3. Ablösung der Handelsemporien durch Fernhandelsplätze im 10. (West), 11. und 12. Jh. (Ost).....	54
4. Neue Trägergruppen des Fernhandels und Struktur der Handelsgüter.....	56
5. Kaufmannshanse.....	56
6. Städtehanse.....	59
7. Skandinavien in der mittelalterlichen Weltwirtschaft.....	65
 III. Der Schwarze Tod und seine gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Konsequenzen für die eurasische Welt.....	 74
1. Auch der Tod folgte dem Muster der „Globalisierung“.....	74
2. Veränderungen der Preis-, Einkommens- und Produktions- struktur.....	76
3. Verschiebungen der Vermögensstruktur und Erosion der Werteordnung.....	77
 IV. Kommerzielle Innovationen, Verflechtungen und Expansion.....	 79

V.	Atlantik und Indischer Ozean: die portugiesische Doppelexpansion ...	85
1.	Portugals Expansionsmotive und die Rolle der Italiener.....	85
2.	Portugal im Rahmen großräumiger Veränderungen der Güterströme im Spätmittelalter.....	87
3.	Zonenanalyse Westafrika.....	91
4.	„Punktkolonisation“ und Expansion Teil II: Indien.....	91
5.	Portugiesisches Indienimperium („ <i>Estado da India</i> “)......	93
6.	Der asiatisch-portugiesische Handel.....	94
7.	Lissabon als ost-westlicher Kreuzungspunkt und Ausgangs- punkt des Columbus.....	97
8.	Luso-amerikanische <i>Conquista</i> : Brasilien.....	99
VI.	Die Verlagerung der Welthandelsmetropolen in Spätmittelalter und Früher Neuzeit: Sevilla, Columbus und die Neue Welt.....	101
1.	Die italienische Kolonie in Sevilla und die Bedeutung der Genuesen für die Expansion.....	101
2.	Columbus' Reisen und die Wiederentdeckung Amerikas.....	103
3.	Phasen der hispano-amerikanischen <i>Conquista</i>	106
3.1.	Amerikareisen ohne Columbus und deren Finanzierung ...	106
3.2.	Die Entdeckung des „Südmeers“ (Pazifik).....	107
3.3.	Die Bildung von „Plattformen“ in der Karibik und Mittelamerika.....	108
	Exkurs: Meilensteine der Weltwirtschaft. Das Beispiel Magellan.	108
3.4.	Der Vertrag von Saragossa.....	109
3.5.	Die <i>Conquista</i> Kolumbiens und der südamerikanischen Pazifikküste.....	110
3.6.	Die Eroberung des Rio de la Plata.....	111
4.	Amerika trifft Asien: Die Manila-Galeone und die Verstetigung der Verflechtungsbeziehungen.....	112
5.	Edelmetallströme aus Süd- und Mittelamerika.....	113
6.	„Kartoffeln“ aus Amerika.....	115
VII.	Die Verlagerung der Welthandelsmetropolen in Spätmittelalter und Früher Neuzeit: Antwerpen.....	118
1.	Antwerpen als Welthandelsmetropole.....	118
2.	Ursachen der neuen Zentralität Antwerpens.....	119
3.	Dominierende (strategische) Handelsgüter.....	120
4.	Zentralort der internationalen Hochfinanz.....	121
5.	Kommissions-, Geld-, Bank- und Börsengeschäfte.....	122
6.	Der „Niedergang“ Antwerpens.....	124

VIII. Mitteleuropa, insbesondere Oberdeutschland in der Weltwirtschaft der Frühen Neuzeit.....	126
1. Ein Unternehmen mit Weltgeltung: Die Augsburger Fugger.....	127
2. Nürnberg als eines der Zentren der „Weltwirtschaften“.....	131
2.1. Ungewöhnliche gewerblich-kommerzielle Vielfalt.....	131
2.2. Nürnberg als Finanzzentrum.....	134
2.3. Ausländisches Kapital in Nürnberg und Nürnberger Kapital im Ausland.....	134
2.4. Märkte und Wettbewerb Nürnberger Produzenten und Händler.....	136
2.5. Nürnbergs Außenkontakte und Verbindungen zu anderen „Weltwirtschaften“.....	139
IX. Die Niederlande in der Weltwirtschaft des 17. und 18. Jh. mit Amsterdam als Zentralort von Handel und Hochfinanz.....	143
1. Grundlagen des Wachstums und der Expansion.....	143
2. Maritimer Wettbewerb - Maritime Hegemonie.....	144
3. Handelsinstrumentarien und Unternehmensformen.....	146
4. Beginn der organisierten niederländischen Handelsexpansion und die privilegierten Handelscompagnien.....	147
4.1. Die Ostindische Compagnie.....	149
4.2. Die Westindische Compagnie.....	152
5. Die Börse von Amsterdam.....	153
X. Englands „Weltwirtschaft“ im Zeitalter des Merkantilismus.....	156
1. Ausgangsbedingungen und zentralitätsbildende Faktoren.....	156
2. Merkantilistische Gewerbe-, Außenhandels- und Kolonialpolitik.....	158
3. Die <i>EastIndia Company</i> (EIC) und der südostasiatische Wirtschaftsraum.....	159
4. Konsumausweitung.....	162
5. Der atlantische Wirtschaftsraum: <i>Royal African Company</i> und <i>Hudsonbay Company</i>	163
XI. Großer Dreieckshandel im 17. und 18. Jh.....	167
1. Die <i>Middle Passage</i> - Das System.....	167
2. Afrika im Dreiecksgeschäft.....	168
3. Amerika im Dreiecksgeschäft.....	170
4. Europa im Dreiecksgeschäft. Die Akteure.....	170
5. Verbot des Sklavenhandels.....	174

XII. Industrielle Revolutionen und Weltwirtschaft.....	176
1. Institutionen und Wandel.....	176
2. Grundlagen bzw. Voraussetzungen der Welthandelsexpansion. Die anfängliche Führungsrolle Großbritanniens.....	183
3. Verkehr, Kommunikation und Marktintegration.....	184
4. Der Produktivitätseffekt der Eisenbahnen.....	186
XIII. Die Weltwirtschaft im Industrialisierungszeitalter.....	191
1. Die Neuverteilung der Weltwirtschaft.....	191
2. Wachstumsraten des Welthandels.....	192
3. Welthandelsbilanzen 1860 und 1913 im Vergleich.....	193
4. Beschleunigung des internationalen Geld-, Währungs- und Kapitalverkehrs.....	193
5. Elemente der globalen Infrastruktur.....	194
6. „Weltkanäle“ als Frachtkosten senker.....	194
7. Der Einfluss der Transportkosten auf den Welthandel.....	195
8. Transportrevolution, Ressourcen und internationaler Energie- markt.....	196
9. Weltkrisen und Protektionismus.....	196
XIV. „Globalisierung“. Der Globus als Metapher.....	202
1. Globalisierung, Globalität und Globalismus.....	202
2. Welthandel, Weltproduktion und Investitionen - einige empirische Befunde.....	203
3. Globale Trends.....	208
3.1. Die vernetzte Welt: WWW.....	212
3.2. Die digitalisierte Welt: Multimedia.....	214
3.3. Die künstliche Welt.....	215
3.4. Weltkultur und Globalisierung.....	215
3.5. <i>World Cities</i> als räumliche Organisationen der neuen internationalen Arbeitsteilung.....	216
4. Nach der Wende zum 21. Jh.....	218
Auswahlbibliografie.....	221
Karten- und Bildnachweis.....	248
Namenregister.....	251
Sachregister.....	254